

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Regen entspannt die Lage

Mitte der Woche beendeten die Weizenkurse in Paris den Handelstag auf 184,75 EUR/t, was einem Rückgang von 1,75 EUR/t zur Vorwoche entspricht. Belastet werden sie vor allem von den Wetterprognosen für die kommenden Tage, die mindestens durchschnittliche, regional aber auch überdurchschnittliche Regenfälle avisieren - besonders in den Getreideanbauregionen im Nordosten Frankreichs. Auch in Deutschland sind die Aussichten positiv. Es bleibt abzuwarten, ob die angekündigten Regenfälle auch wirklich ankommen und ob die Niederschläge ausreichen werden, die angeschlagenen Feldbestände zu retten. Die EU-KOM hat ihre Prognose für die EU-Weizenenernte mangels Niederschlägen um 4,3 auf 122,5 Mio. t zurückgenommen, was das Vorjahresergebnis von 131,8 Mio. t deutlich verfehlt.

Den Maisnotierungen mangelt es an Eigen- dynamik und auch aus Chicago kommen keine richtungsweisenden Impulse. Aber die Kurse konnten die Marke von 170 EUR/t erreichen,

was einer Steigerung von 2,75 EUR/t zur Vor- woche entspricht. (Quelle: AMI)

Welt-Weizenbilanz auf neuen Höchstständen

Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet für 2020/21 eine weltweit größere Weizen- ernte. Mit 768,5 Mio. t sollen fast 16 Mio. t mehr gedroschen werden. Dabei kompensieren sich das Plus für Australien und das Minus für die EU. Für beide Länder gibt es die größten Verän- derungen. Eine kleinere Weizenernte erwartet das USDA für die Ukraine und die USA. Größere Ernten für Argentinien, Kanada und Russland. Der weltweite Verbrauch könnte um 4,9 auf 753,5 Mio. t zunehmen. In China soll die Nach- frage auf 130 Mio. t anschwellen, in Indien auf 99 Mio. t. Für die EU wird ein Rückgang auf 120,3 Mio. t avisiert, da weniger im Futter landen könnte. Angesichts der größeren Ernten steht mehr für den globalen Handel zur Ver- fügung, der laut USDA auf 186,6 Mio. t zuneh- men könnte. An die Spitze der weizenexpor- tierenden Länder soll sich Russland vor die EU, die USA und Kanada schieben. Am Ende des Wirtschaftsjahres 2020/21 könnten 310 Mio. t Weizen weltweit bevorratet sein und damit so viel wie noch nie. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 23	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	175,90	176,72	-0,82	↘
Brotweizen	174,72	175,87	-1,15	↘
Brotroggen	142,05	136,18	+5,87	↗
Futterweizen	173,76	174,72	-0,96	↘
Futtergerste	147,66	148,93	-1,27	↘
Braugerste	161,99	161,91	+0,08	↗
Körnermais	169,29	168,33	+0,96	↗
Raps	356,08	356,54	-0,46	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		03.06.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	184,75	+0,50	-1,75
Paris Weizen	Dez 20	187,25	+0,50	-1,50
Paris Mais	Jun 20	170,00	-1,00	+2,75
Paris Mais	Aug 20	169,25	+0,25	-0,50
Paris Raps	Aug 20	374,25	+1,25	-0,25
Paris Raps	Nov 20	378,50	+1,25	+0,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

